



## **Protokoll der Auftaktveranstaltung „heimspiel. Neuwiedenthal“ im Rahmen der 3. Lokalen Bildungskonferenz Neuwiedenthal/Hausbruch**

am Montag, 3. September 2012 von 16:30 bis 19:15 Uhr  
in der Stadtteilschule Süderelbe, Neumoorstück 1, 21147 Hamburg

### **TOPS**

- (1) Begrüßung, Projektvorstellung und Teamaufstellung
- (2) Ulrich Vieluf zur Sozial- und Bildungssituation in Neuwiedenthal
- (3) Von Daten zu Taten
- (4) „Lokale Helden“ berichten von ihrem Bildungsweg
- (5) Zusammenfassung & Ausblick

### **Zu 1.) Projektvorstellung**

Das Projektteam, bestehend aus Antje Jacobs (Stadtteilschule Süderelbe), Edeltraud Broß (Mädchenclub Neuwiedenthal), Mona Janning (Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.) und Maren Riepe (Joachim Herz Stiftung), stellt Ziele und Hintergründe des Vorhabens vor:

Hinter „heimspiel“ steht die Absicht, in dem Gebiet Neuwiedenthal/Hausbruch, das mit dem Zuschnitt der Lokalen Bildungskonferenz (LBK) identisch ist, eine erfolgreiche und langfristige Bildungslandschaft aufzubauen. Es geht darum:

- in einem überschaubaren Gebiet ein Netzwerk mit all denen aufzubauen, die sich mit formaler, non-formaler und informeller Bildung befassen. Der Begriff Bildung umfasst also auch außerschulische Lernorte und Lernprozesse,
- zu aufeinander abgestimmten Angeboten für Bildung und Teilhabe zu kommen, weg von einer Versäulung und Verinselung der Angebote, zu einem Miteinander aus Schule und Lebenswelt zu gelangen,
- aus der Perspektive des Kindes und Jugendlichen zu denken.

Vorgestellt werden der Auswahlprozess für die Gebiete Neuwiedenthal/Hausbruch und Hohenhorst und die Kontaktdaten des Büros in Neuwiedenthal (heimspiel. Neuwiedenthal, c/o Stadtteilschule Süderelbe, Neumoorstück 1, 21147 Hamburg, Tel. 76 96 93 01, Mail: [neuwiedenthal@heimspiel.org](mailto:neuwiedenthal@heimspiel.org)). Ziele der Auftaktveranstaltung ist maßgeblich die Erarbeitung gemeinsamer Themen und Anliegen, welche die eingeladenen Akteure als zentral für eine funktionierende Bildungslandschaft bzw. für bessere Bildungschancen in Neuwiedenthal/Hausbruch betrachten.

### **Zu 2.) Vortrag Ulrich Vieluf, Staatsrat a.D., zu Sozial- und Bildungssituation in Neuwiedenthal**

Die Präsentation von Ulrich Vieluf in PDF-Datei „Stadtteilanalyse\_Neuwiedenthal“ angefügt.

### **Zu 3.) Von Daten zu Taten**

Gemeinsame Arbeitsphase zu den Fragen:

- Was läuft gut? Worauf kann „heimspiel. Neuwiedenthal“ aufbauen?
- Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für die Bildung & Erziehung in Neuwiedenthal/Hausbruch?
- In zehn Jahren soll Neuwiedenthal/Hausbruch eine funktionierende Bildungslandschaft haben. Wie sieht diese aus?
- Welche Ideen haben Sie für ein erfolgreiches „heimspiel“?
- Eltern als Partner: Wie können Eltern gestärkt, besser eingebunden und beteiligt werden? Welche Ideen haben Sie dazu und welche Unterstützung wünschen Sie sich?
- Sonstiges – Welche wichtigen Themen/Anliegen konnte Sie bisher nicht einbringen?

Die entstandenen Arbeitsergebnisse und deren Priorisierung (durch Punktwertung) sind als Fotoprotoll angefügt.

#### **Zu 4.) „Lokale Helden“ berichten von ihrem Bildungsweg**

Im Gespräch mit Antje Jacobs berichten Melek Kizil, Schülerin der Stadtteilschule Süderelbe, und Rabins Kapoor, angehender Mediengestalter, von ihren bisherigen Bildungswegen. Trotz teils schwieriger Rahmen- bzw. Startbedingungen meistern diese beiden „Helden“ ihren Bildungsweg sehr gut – und sind potentielle Vorbilder für andere Jugendliche.

#### **Zu 5.) Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick**

Abschließend fassen Mona Janning und Maren Riepe die zentralen Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsphase anhand der oben genannten fünf Fragen zusammen:

##### Stärken der Arbeit im Quartier

- Früherkennung der Stärken und Schwächen der Kinder und Jugendlichen, individualisierte Förderung im Grundschulbereich
- hohes Engagement von Ehrenamtlichen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe auf gutem Weg > weiterer Ausbau gefordert

##### Herausforderungen

- Kooperation von Schule und Jugendhilfe – wie kann man voneinander profitieren?
- Ressourcen und Qualifizierung für das Thema Inklusion (viele Förderschüler in Neuwiedenthal, schlechtere Ausstattung durch neues Inklusionsgesetz)
- (frühzeitige) Elterneinbeziehung (bei Vorschule und Kita)

##### Vision für eine gemeinsame Bildungslandschaft

- alle Einrichtungen ziehen an einem Strang
- soziales Kompetenztraining als Teil des Lehrplans (ab Klasse 1)
- Netzwerk außerschulischer Lernorte
- Neuwiedenthal ist kulturelles Zentrum im Süden Hamburgs
- Übergänge gelingen – v.a. Schule → Beruf

##### Ideen für ein erfolgreiches „heimspiel“

- konkrete (Kooperations)Projekte
- Austausch und Transparenz auf allen Ebenen
- Angebote für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten

##### Ideen und Bedarf um Eltern als Partner zu gewinnen

- Eltern wertschätzen
- Übersetzer / Vermittler von Sprache und Kultur

##### Sonstige Themen, weitere Anliegen

- Familienkultur stärken
- Berufsschulen im Sozialraum aufbauen und einbeziehen
- Ehrenamt aufbauen in Bezug auf Hausaufgabenhilfe/Nachhilfe
- (sportliche, psychomotorische) Bewegungsangebote schaffen

Protokoll: Mona Janning und Maren Riepe, 6. September 2012

##### Anhänge:

- Präsentation „Stadtteilanalyse\_Neuwiedenthal“ von Ulrich Vieluf
- Fotoprotokoll „Von Daten zu Taten“
- Teilnehmendenliste (leider ohne Gewähr auf Vollständigkeit)